



25.08. – 29.09.

2019

ALTE MUSIK IN LEUBNITZ

Verein zur Förderung und
Pflege der Kirchenmusik in
Leubnitz-Neuostra e. V.

Freier Eintritt

Eine Kollekte wird
wird am Ausgang
erbeten.





VERANSTALTUNGORT

01

Ev.-Luth. Kirche Dresden-Leubnitz- Neuostra

MENZELGASSE

Verkehrsverbindungen:
Buslinie 75, Klosterteichplatz
Buslinie 87, Altleubnitz



Liebe Musikfreunde, liebe Gemeindeglieder,

02
seien Sie sehr herzlich willkommen in der Leubnitzer Kirche zu den Konzerten dieses Herbstes, die der „Ver- ein zur Förderung und Pflege der Kirchenmusik in Leub- nitz-Neuostra e.V.“ veranstaltet. Nach 14 „Orgelwochen“ heißt unsere Konzertreihe nun **„Alte Musik in Leub- nitz“**, und in diesem Rahmen wollen wir unsere Gäste vorrangig mit Kammermusik aus dem 17. und 18. Jahr- hundert erfreuen. Dabei wird auch manches weniger be- kannte oder ungewöhnlich besetzte Werk zu hören sein, und das möglichst auf den originalen Instrumenten.

Neben diesem Schwerpunkt werden selbstverständlich auch weiterhin Werke aus anderen Zeiträumen erklingen - so gibt es in diesem Jahr einen interessanten Rückblick auf Musik des 20. Jahrhunderts.

Geplant sind insgesamt **8 Konzerte** mit unterschiedlicher instrumenteller Besetzung, auch mit Gesangssolis- ten und zwei Chören. Wir begrüßen in diesem Jahr den Kammerchor „cantamus dresden“. Solisten dieses Cho- res und Musiker der „cappella sagittariana“ werden ge- meinsam mit der Leubnitzer Kantorei Werke von Schütz und Bach aufführen.

Die Palette der Instrumente ist weit gespannt von klas- sischen Streichern zur Barockgeige und Barockgitarre, Laute und Gamben, zu der wenig bekannten Theorbe, bis hin zu Trompeten, Horn, Posaune, Tuba, Oboe, Flöte und Harfe.

Wir als Veranstalter sind sehr froh, dass unser schöner Leubnitzer Kirchenraum auch akustisch so gut geeignet ist für die ausgewählte Kammermusik. Das bestätigen immer wieder auch die aktiven Musiker, vielfach Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie, ebenso zahlreiche freischaffende Künstler.

Viele dieser Musiker treten nun schon zu wiederholtem Male bei uns auf. Darüber freuen wir uns ganz besonders und sind in diesem Jahr den Leitern dieser Ensembles, Peter Lohse, Friedrich Kettschau und Maximilian Junghanns, außerordentlich dankbar. Ebenso freuen wir uns über erstmalig hier auftretende Musiker wie das „FED-Harfentrio“ und das „ensemble donnafugata“, von denen wir abwechslungsreiche und erbauliche Beiträge erwarten können.

Die diesjährige Orgelfahrt am **21. September** führt ins **Osterzgebirge** nach Reinhardtsgrμμα zu der bekannten Silbermann-Orgel, über die Stadtkirche Lauenstein mit der ältesten erhaltenen Jehmlich-Orgel zur Schmiedeberger „George-Bähr-Kirche“. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Anmeldeformulare finden Sie in diesem Heft, im Pfarramt und in der Kirche.

Nach den Konzerten haben Sie die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss und Umtrunk im Gemeindehaus mit den Musikern und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Zu unseren Konzerten wird wie bisher kein Eintrittspreis erhoben. Da wir als Verein dennoch die Finanzierung der Konzerte sichern müssen, bitten wir Sie am Ausgang um eine Kollekte. Wir geben dazu in den abendlichen Programmzetteln eine Empfehlung und freuen uns über höhere Beträge ebenso wie über kleinere.

Im Namen des Vorstandes
Dr. Helfried Potthoff



Liebe Musik- freunde. Liebe Gemeinde.

„Alte Musik in Leubnitz“ und „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ (Ps 98,1) – das heißt:

Altes wird interpretiert und erklingt damit neu. Entscheidend ist für mich die Zielrichtung des Musizierens in Leubnitz. Neue Lieder oder alte Musik werden in der Kirche gesungen und gespielt. Damit ist der Adressat klar: Mit der Musik wird Gott gelobt. Und wenn sich Menschen über das Gotteslob freuen, ist das eine beabsichtigte Nebenwirkung völlig frei von Risiken. Denn Gott hat uns als musizierende und singende Menschen geschaffen, bei denen die Musik Gefühle auslöst, Herz und Sinne bewegt. Musik ist ein Teil von Gottes Schöpfung und ein wichtiger Bereich unseres Lebens. Oder wie es im Buch Sirach (32,5) heißt: „Wie ein Rubin auf einem Goldring leuchtet, so ziert Musik das Festmahl.“ Musik verziert das Leben und zwar in mehrfacher Weise: Musik ist Balsam für die Seele. Wer Musik hört und genießt, bei dem werden Glückshormone ausgeschüttet. Der Volksmund sagt: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“ Singen stärkt sogar das Immunsystem.

Musizieren und Musik fördern die geistige Entwicklung. Gedächtnisprozesse werden gestärkt, und das Gehirn wird mobilisiert. Musik wirkt sich auf den gesamten menschlichen Körper aus: auf Herz und Hirn, Leib und Seele. Musik kann Schmerzen lindern, Erinnerungen wachrufen und psychische Barrieren überwinden. Lassen wir uns als Musikgenießer genauso wie als Musizierende das Leben verziern. Dazu schenke Gott seinen Segen. Herzlich danke ich allen, die sich 2019 neu für die „Alte Musik in Leubnitz“ engagieren und diese Konzertreihe ermöglichen!

Pfarrer Dr. Wolf-Jürgen Grabner



AUF EINEN BLICK

UNSER PROGRAMM

SO 25 AUG	ARIE E CAPRICCI AMOROSI Ensemble Donnafugata Musik des italienischen Frühbarock	17:00 Uhr
FR 06 SEP	BAROCKE KOSTBARKEITEN – EIN JAHRHUNDERT DURCH EUROPA Sestetto di Dresda Werke von Corelli, Telemann, Händel	19:30 Uhr
SO 08 SEP	VERLEIH UNS FRIEDEN Kammerchor Cantamus Dresden Werke von Schütz, Mendelssohn, Pärt	17:00 Uhr
DI 10 SEP	KLASSIKER-KOMPOSITIONEN FÜR HARFE, VIOLINE UND VIOLONCELLO Freies Ensemble Dresden Werke von Haydn, Spohr, Bartók, Zemlinsky	19:30 Uhr
SO 15 SEP	SCHMÜCKE DICH, O LIEBE SEELE: DIE CHORALWELT DES J. S. BACH Fidicini Sagittariani	17:00 Uhr
DI 24 SEP	20TH CENTURY REVISITED – EIN MUSIKALISCHER RÜCKBLICK Kompass-Quintett	19:30 Uhr
FR 27 SEP	STREICHQUARTETT – STREICHQUINTETT Audace-Streichquintett Mannheim Werke von Beethoven und Schubert	19:30 Uhr
SO 29 SEP	CHORPROJEKT Projektchor der Kantorei und Solisten Werke von H. Schütz und J. S. Bach	17:00 Uhr

Alle Infos unter: WWW.MUSIK-IN-LEUBNITZ.DE

Sonntag
25.08.

17:00 Uhr



Noemi La Terra

ARIE E CAPRICCI AMOROSI – LIEDER UND MUSIKEN DES ITALIENISCHEN FRÜHBAROCK

ENSEMBLE DONNAFUGATA

Leitung: Noemi La Terra

Noemi La Terra	Mezzosopran
Friedemann Condé	Tenor
Karen Marit Ehlig	Barockgeige
Karina Müller	Barockgeige
Thomas Grosche	Gambe
Tabea Brode	Theorbe, Laute, Barockgitarre
Elisabeth Hoyer	Truhennorgel

Werke von: Tarquinio Merula, Girolamo Frescobaldi und Giovanni Battista Fasolo

Noemi La Terra stammt aus einer sizilianischen Familie und wuchs in Deutschland zweisprachig auf. Sie studierte an der Dresdner Musikhochschule Jazzgesang und Alte Musik, danach an der Folkwang Universität in Essen zur „Musik des Mittelalters“; sie lernte mittelalterliche Drehleier und gotische Harfe spielen. Erfahrungen als Sängerin sammelte sie auch im Jazz, in Neuer Musik, Improvisation, süditalienischer und arabischer Musik sowie als Mezzosopran in der Alten Musik mit ihren eigenen Projekten und bei renommierten Ensembles.

Gastspiele führten sie durch Deutschland, Frankreich, die Schweiz und Österreich, sowie nach China und New York. 2014 ist ihre Debut-CD „La voce della Passione“ erschienen.



Friedemann Condé



Karen Marit Ehlig



Karina Müller

Friedemann Condé verbrachte die prägende Zeit seines musikalischen Werdegangs beim Dresdner Kreuzchor. Nach dem Abitur 1998 wurde er Mitglied des Sächsischen Vocalensembles Dresden, bestritt als Chorsänger und Solist zahlreiche Konzerte und wirkte in CD-Produktionen mit, u.a. der preisgekrönten Einspielung der Motetten von J. S. Bach. Ab 2006 war er Mitglied des Dresdner Kammerchores und dort an der Einspielung der Werke von Schütz beteiligt. Seit 2011 ist er an der Staatsoperette Dresden als Chortenor tätig.

Karen Marit Ehlig studierte Orchestermusik und Musikpädagogik sowie im Hauptfach Violine an den Hochschulen für Musik in Weimar und Dresden und war während dieser Zeit Praktikantin der Staatskapelle Weimar und der Jenaer Philharmonie. Es folgten ein Ergänzungsstudium im Fach Barockvioline, ein Aufbaustudium Musikwissenschaft an der TU Dresden, sowie private Studien auf der Fidel für Mittelalter- und Renaissancemusik. Sie konzertiert regelmäßig im In- und Ausland als Geigerin, Bratschistin und Fidelspielerin und war bei Festivals in Wien, Worms, London, Bad Arolsen und in Polen zu hören.

Karina Müller studierte an der Dresdner Musikhochschule im Fach Violine. Während ihres Studiums war sie Mitglied des Gustav-Mahler-Jugendorchesters und Substitutin der Dresdner Philharmonie. Ein Zusatzstudium absolvierte sie in der Orchesterakademie der Staatskapelle Dresden. Ab 2000 war sie freischaffend vorwiegend mit Dresdner Ensembles tätig und wirkte in Konzerten, Opern, Theater- und Filmmusiken sowie CD-Einspielungen mit.



Thomas Grosche studierte bis 1984 im Hauptfach Kontrabass an der Hochschule für Musik in Dresden. Parallel dazu studierte er Viola da Gamba in Leipzig. Nach erfolgreicher Teilnahme am Internationalen Kontrabasswettbewerb in Markneukirchen erhielt er ein erstes Engagement an der Dresdner Philharmonie. Seit 1992 ist er Mitglied der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Er tritt regelmäßig als Gambist an der Semperoper sowie mit dem Dresdner Kreuzchor, der Dresdner Philharmonie, den Dresdner Kappellsolisten und der Cappella Sagittariana auf.

Tabea Brode absolvierte zunächst ein Studium zur Diplom-Musikpädagogin für Gitarre in Magdeburg. Sie entdeckte ihre Vorliebe für „Alte Musik“ und studierte „Laute und historische Zupfinstrumente“ an den Hochschulen für Musik in Dresden und Leipzig. Im Rahmen einer Fortbildung zur Musik des Mittelalters beschäftigte sie sich intensiv mit der damaligen Aufführungspraxis. Tabea Brode spielt Solokonzerte auf mehreren historischen Instrumenten, arbeitet mit Sängern und Instrumentalisten zusammen und wirkt als Generalbassspielerin in Orchesterwerken und historischen Opern mit.

Elisabeth Hoyer erwarb bereits als Kind in ihrer Kirchgemeinde Dresden-Plauen erste musikalische Kenntnisse. Dort erlernte sie das Blockflöten- und Orgelspiel. Nach der Schulzeit studierte sie Kirchenmusik in Dresden und beendete ihr Studium mit dem B-Abschluss. Seit 2007 ist sie Kantorin der Leubnitzer Kirchgemeinde und leitet hier alle kirchenmusikalischen Arbeitskreise: 2 Kurrenden, Jugendchor, Kantorei und Posaunenchor. An nahezu allen Orgelwochen hat sie solistisch oder in begleitender Funktion an „ihrem“ Instrument, der Orgel, mitgewirkt.

Joachim Zimmermann

Geigenbaumeister

Wasastr. 16 · 01219 Dresden-Strehlen

Telefon (03 51) 476 33 55 · www.geigenbau-zimmermann.de

opus 61



TONTRÄGER UND NOTEN
Klassik - Jazz - Weltmusik

BAUTZNER STR. 6

01099 DRESDEN

Tel: 0351 486 1748

Mo - Fr 10 - 19 Uhr & Sa 10 - 16 Uhr



HIER
steckt
Kultur
drin!

HIER STECKT
WAS DRIN!

buntemedien.de

Freitag
06.09.

19:30 Uhr



BAROCKE KOSTBARKEITEN – EIN JAHRHUNDERT DURCH EUROPA

SESTETTO DI DRESDA

Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Leitung: Peter Lohse

<i>Peter Lohse</i>	<i>Trompete</i>
<i>Friederike Schmidt</i>	<i>Flöte, Blockflöte</i>
<i>Andreas Lorenz</i>	<i>Oboe</i>
<i>Ovidiu Simbotin</i>	<i>Violine</i>
<i>Bernhard Hentrich</i>	<i>Violoncello</i>
<i>Claudia Pätzold</i>	<i>Cembalo</i>

**Werke von: William Young, Arcangelo Corelli,
Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel**

Das SESTETTO DI DRESDA gruppierte sich um den Trompeter der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Peter Lohse, dessen Forschungen und Experimente das 2. Brandenburgische Konzert von J. S. Bach in F-Dur im authentischen Klang des französischen Kammertons erstrahlen ließ. Hierbei wechselten die Streicher die Besaitung, die Oboe zur Oboe d'amore, die Altblockflöte in F zur Voice-Flöte in D, zu Bachs Zeiten eine gängige Methode.

So war der Grundstein gelegt, neue Stücke wurden für diese Besetzung gesucht und gefunden. Die meisten Musiker des Ensembles spielen zusätzlich zu ihrem „modernen“ Instrumentarium in Barockensembles auf Instrumenten der damaligen Zeit.



Unsere musikalische Reise beginnt in England mit William Young, einem frühbarocken Meister. Mit seinen 21 Sonaten à 3, 4 e 5 gelangte der kontinentale Stil nach England.

Mit Corelli und Albinoni befinden wir uns im italienischen Hochbarock: gefühlsbetont, extrovertiert, mit Freude an Auszierungen. Die Merkmale der französischen Schreibart dagegen waren knappe Formen, oft Tanzmusik mit einem komplizierten Verzierungskodex.

In Deutschland war es vor allem Telemann, der eine Verschmelzung des italienischen und des französischen Geschmacks bewirkte. In seinem 1738 in Paris entstandenen Quartett können wir diesen Stil gut erkennen. Sein Quartett in a-moll ist wieder ein Concerto im besten Sinne.

Auch Händel war ein Meister des „vermischten Geschmacks“, bei dem italienische und französische Stilelemente vereinigt wurden. Nicht selten überließ er zudem die Auswahl der Instrumente den Musikern; wir versuchen, das im Konzert nachzuzeichnen.



Süd-Apotheke
in den Leubnitzer Passagen

Apothekerin Carina Fiedler
Spitzwegstraße 66 · 01219 Dresden

☎ 08 00/4 70 74 40 (kostenlos)



Sonntag
08.09.

17:00 Uhr

VERLEIH UNS FRIEDEN

KAMMERCHOR CANTAMUS DRESDEN

Leitung: Robert Schad

*Werke von: Heinrich Schütz,
Felix Mendelssohn-Bartholdy,
Arvo Pärt, Knut Nystedt u. a.*

Der Kammerchor cantamus dresden wurde 1995 von Martin Lehmann, inzwischen Leiter des Windsbacher Knabenchores, aus ehemaligen Mitgliedern des Dresdner Kreuzchores und musikalisch ausgebildeten Frauenstimmen gegründet. Noch heute besteht der Chor in den Männerstimmen überwiegend aus ehemaligen Kreuzianern. Die Leitung übernahm 2019 Robert Schad.

Der knapp 40 Mitglieder zählende Chor setzt einen Schwerpunkt auf geistliche A-cappella-Musik der Renaissance bis zur Gegenwart, die er überwiegend in Dresden und anderen mitteldeutschen Städten zur Aufführung bringt. Konzertreisen führten den Chor über Mitteldeutschland hinaus in andere Regionen Deutschlands oder ins europäische Ausland, etwa in die Schweiz, nach Österreich, Großbritannien, Polen und Schweden. Zudem gastierte der Chor 2018 in Singapur und Malaysia. cantamus dresden nahm seit seiner Gründung erfolgreich an vier Wettbewerben teil, dem Sächsischen Chorwettbewerb 2005, dem Internationalen Chorwettbewerb 2005 in Maasmechelen/Belgien, dem Deutschen Chorwettbewerb 2006 in Kiel und dem Harmonie-Festival 2011 in Lindenholzhausen.

Das musikalische Profil des Chores wird durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Dirigenten und Orchestern, u.a. den Dresdner Kapellsolisten, dem Leipziger Barockorchester und dem Prager Ensemble „Collegium 1704“, ergänzt.

Einen Ausschnitt aus der Arbeit des Chores zeigen die CD-Einspielungen „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes – Psalmvertonungen aus fünf Jahrhunderten“ (2001), „Korrespondenzen – Barock und Moderne“ (2005), sowie die 2011 veröffentlichte CD „Dass Du ewig denkst an mich“ mit modernen Volksliedbearbeitungen.

Der Kammerchor cantamus dresden ist Mitunterzeichner der „Initiative weltoffenes Dresden“, einem Zusammenschluss von Dresdner Kulturinstitutionen, die seit Januar 2015 gezielt Veranstaltungen in ihren Häusern anbieten, um damit Zeichen zu setzen für eine offene Gesellschaft, für Toleranz und Solidarität und gegen Angstmacherei und Populismus.



12. ORGELFAHRT ZUR SILBERMANN-ORGEL IN REINHARDTSGRIMMA, NACH LAUENSTEIN UND SCHMIEDEBERG

Wann: Sonnabend, 21. September 2019

Abfahrt: 9:00 Uhr

Rückkehr: 18:00 Uhr

jeweils in Altleubnitz 1 (Pfarrhof), 01219 Dresden

*Teilnahmegebühr: 55,- € inkl. Busfahrt, Eintritte,
Führungen, Mittagessen*

1. STATION: REINHARDTSGRIMMA

9:30 Uhr Kirchen- und Orgelführung
mit Kantor Keller an der Silbermann-Orgel.

*Die Geschichte der Kirche geht auf das Mittelalter zurück;
um 1742 wurde sie im Barockstil neu errichtet; gotische Gewölbe
blieben dabei erhalten. 1730 erbaute Gottfried Silbermann
die Orgel mit 2 Manualen und 20 Registern.*

12:00 Uhr Mittagessen im Landgasthof Börnchen

2. STATION: LAUENSTEIN

13:30 Uhr Kirchen- und Orgelführung
in der Stadtkirche mit Kantor Heyne.

*Die Orgel, das opus 3 der Firma Gebr. Jehmlich von 1818, ist nach
dem Kirchenbrand von 2003 rekonstruiert bzw. restauriert worden.*

3. STATION: SCHMIEDEBERG

15:30 Uhr Kirchen- und Orgelführung in der Drei-
faltigkeitskirche mit Kantorin Elisabeth Hoyer

*Die barocke Kirche wurde 1713–1716 von George Bähr erbaut.
In den erhaltenen, ursprünglichen Orgelprospekt hat die Orgelbau-
firma Rühle 1967 eine neue Orgel eingebaut.*

17:00 Uhr Rückfahrt

*Schriftliche Anmeldung bitte bis 08.09.2019 im Pfarramt auf neben-
stehendem Formular.*

*Weitere Anmeldeformulare liegen in der Kirche und im Pfarramt aus
und sind unter www.musik-in-leubnitz.de zu finden.*



VERBINDLICHE ANMELDUNG FÜR DIE 12. ORGELFAHRT AM 21.09.2019

**Abfahrt: 9:00 Uhr in Altleubnitz 1 (Pfarrhof), 01219 Dresden
Teilnahmegebühr: 55,- €**

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

E-Mail

Ich bin bereit, für die bei kurzfristiger Absage entstehenden Ausfallkosten in Höhe von 30,- € aufzukommen. Eine Bestätigung der Anmeldung wird vom Veranstalter nicht zugesandt.

Datum Unterschrift

An das Ev.-Luth. Pfarramt
Dresden-Leubnitz-Neuostra
z. H. Kantorin Elisabeth Hoyer
Altleubnitz 1
01219 Dresden

FLEISCHEREI
W. RICHTER
D R E S D E N - L E U B N I T Z



... der Geschmack macht's!

Kompletter Partyservice

Feuerbachstraße 10
01219 Dresden
Tel. (0351) 4 70 76 83
Mobil (0172) 3 65 56 87
Fax (0351) 47 96 04 11

Filiale

Schillerplatz 14
Dresden - Blasewitz
Tel. (0351) 3 10 05 82

www.fleischerei-richter.com · fleischereirichter@gmx.de

Bucheckchen

Bio ist Genuss



Bucheckchen
Inhaber: Thomas Heller
Wilhelm-Franke-Str. 36
01219 Dresden

Fon 03 51 470 73 77
Fax 03 51 479 90 28
info@biokonditorei.de
www.biokonditorei.de

Janine Flor
AUGENOPTIK

Halt an deiner Liebe fest
www.janine-flor.de Tel. 0351 479 46 21



Neuostra 3 und 6
01219 Dresden

Tel.: (03 51) 4706905
Fax: (03 51) 86269695

www.autohaus-leubnitz.seat.de

Abschleppdienst Tag und Nacht · Funk 01 72/3 77 87 47

SEAT-Vertragshändler · Typenoffene Werkstatt
Mietwagen · Karosserieeinstandsetzung und Lackiererei für alle Fahrzeuge

INGENIEURBÜRO FÜR MEDIZINTECHNIK DRESDEN GMBH

-
-
-

BERATUNG . PLANUNG . PROJEKTIERUNG
PRÜFUNGEN NACH MPG . GUTACHTEN
SCHULUNG . BEDIENERTRAINING

Wilhelm-Franke-Straße 68 . 01219 Dresden
Telefon +49 351 4725999 . Telefax +49 351 4725917
buero@ibhaufe.de . www.ibhaufe.de

NACHHALTIG FAIR BERATEN

Wir sind
Ihre Bank.
Wechseln
Sie jetzt!

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.



Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank ■ www.KD-Bank.de

Dienstag
10.09.

19:30 Uhr



KLASSIKER-KOMPOSITIONEN FÜR HARFE, VIOLINE UND VIOLONCELLO

FREIES ENSEMBLE DRESDEN

<i>Sarah Christ</i>	<i>Harfe</i>
<i>Florian Mayer</i>	<i>Violine</i>
<i>Daniel Thiele</i>	<i>Violoncello</i>

***Werke von: Joseph Haydn, Louis Spohr,
Béla Bartók, Alexander Zemlinsky***

Es ist unglaublich, wie viele Werke aller möglichen Genres Joseph Haydn hinterlassen hat. Daraus wurde ein Duo für Violine und Cello und ein wenig bekanntes Klaviertrio ausgewählt. Kompositionen von Louis Spohr sind ebenfalls selten zu erleben. Für Kontraste innerhalb dieses Programms sorgen Werke von Béla Bartók und Alexander Zemlinsky.

Die Dresdnerin **Sarah Christ** begann 1999 ihr Studium in Detmold und schloss es mit einem Meisterklassendiplom in München ab. Ein Traum eines jeden Musikers ist es, mit den Berliner und Wiener Philharmonikern zu musizieren; bereits 21-jährig wirkte Sarah Christ in diesen Orchestern mit. Der Sprung in die oberste Liga der Musikwelt gelang ihr 2002 – sie wurde an die Wiener Staatsoper als eines der jüngsten Ensemblemitglieder engagiert. Zu jung, um schon „angekommen“ zu sein, gab sie nach zwei Jahren ihre dortige Stelle auf, um sich stärker kammermusikalischen und solistischen Tätigkei-



Florian Mayer



Sarah Christ

ten zu widmen. Parallel spielte sie in allen bedeutenden deutschen Orchestern und darüber hinaus bei bedeutenden Festivals, u. a. bei den Schwetzingen Musikfestspielen und dem Moritzburg Festival.

Der Geiger **Florian Mayer**, geboren 1974 in Zwickau, erhielt seine musikalische Ausbildung in Dresden. Sein Meisterklassenexamen bildete in einer Konzertreihe ein farbiges Spektrum seiner künstlerischen Facetten ab. Seitdem ist Florian Mayer auf dem Konzertpodium, der Theaterbühne und auf vielgestaltigen Experimentierfeldern zu erleben. 1997 bis 2005 war er Mitglied der Dresdner Sinfoniker und von 2006 bis 2013 Solo-geiger der Weltmusikband „Das Blaue Einhorn“. Mit den Sammlungen „Klavierwerke“ und „Nationalhymnen der Welt“ legt er unentwegt Transkriptionen vor. Seit 2017 ist er auch Mitglied der Formation PAGO LIBRE aus der Schweiz.

Daniel Thiele ist in Dresden geboren. Seine musikalische Ausbildung begann am Landesgymnasium für Musik und setzte sich 1989 an der Hochschule für Musik in Dresden fort. Er wechselte später nach München und schloss dort sein Studium ab. Seit 1995 ist er Cellist bei der Dresdner Philharmonie. Von 1997 bis 2007 organisierte er 70 „Benefizkonzerte zur Innenerneuerung der Dresdner Kreuzkirche“ und konnte dadurch die Sanierung der Kreuzkirche voranbringen. 2000 gründete er das FREIE ENSEMBLE DRESDEN, in dem er sich zusammen mit international bekannten Musikern anspruchsvoller Kammermusik widmet.

Sonntag
15.09.

17:00 Uhr



SCHMÜCKE DICH, O LIEBE SEELE: DIE CHORALWELT DES JOHANN SEBASTIAN BACH

*FIDICINI SAGITTARIANI – GAMBENCONSORT
DER CAPPELLA SAGITTARIANA DRESDEN*

<i>Norbert Schuster</i>	<i>Violone und Leitung</i>
<i>Adela Drechsel</i>	<i>Violine</i>
<i>Renate Pank</i>	<i>Altgambe</i>
<i>Diethard Krause</i>	<i>Tenor- / Bassgambe</i>
<i>Daniel Thiele</i>	<i>Tenor- / Bassgambe</i>

<i>Gesangsquartett</i>	<i>Cantamus Dresden</i>
<i>Rezitation</i>	<i>Pfarrer i. R. Bernd Scheifler</i>

*Choralvorspiele adaptiert für Gambenconsort und
Gesangsquartett, dazwischen werden im Wortvortrag
Bezüge zu Bachs Leben und Werk hergestellt.*

In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gründeten Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden ein Ensemble für die Aufführung sogenannter Alter Musik und gaben ihm den Namen „**Cappella Sagittariana Dresden**“. Einige Jahre später fanden sich Dresdner Philharmoniker zum Ensemble „Alte Musik Dresden“ zusammen. Beide Formationen widmeten sich der Musik von der Renaissance bis zum Hochbarock.

Im Zusammenhang mit einem Generationswechsel nutzen die Musiker 2006 die Chance, beide Ensembles unter dem Namen „Cappella Sagittariana Dresden“ zu verbinden.

Dieser Zusammenschluss wurde an prominentem Ort – der im Wiederaufbau befindlichen Dresdner Schlosskapelle und langjährigen Wirkungsstätte von Heinrich Schütz – vollzogen. Seither widmen sich die Musiker unter Leitung des ehemaligen Dresdner Philharmonikers Norbert Schuster nahezu dem gesamten Spektrum der vokalen / instrumentalen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Innerhalb der „Cappella Saggitariana Dresden“ etablierten sich die **„Fidicini Sagittarianae“** zur Aufführung der Musik des 16./17. Jahrhunderts für Gambenconsort. Darüber hinaus widmen sie sich der englischen Literatur für Gambenconsort ebenso wie der damals üblichen Praxis, komplexe Instrumental- oder Chorwerke auf die Instrumente des Consort zu übertragen.

**LICHT-IN-FORM**

Beratung · Konzept · Realisierung

Sie erklingen in den Augen – unsere Werke des Lichts.

Unser Licht macht nicht nur hell,
sondern berührt, kleidet, empfängt,
wärmt, hilft, inszeniert, bringt zu-
sammen und stimmt genau auf die
Tage und Nächte ein, an denen
alles stimmt.

Inhaber: Heinrich Müller

Montag bis Freitag 8–17 Uhr

01219 Dresden, Wilhelm-Franke-Straße 19
T 0351.2 878996

www.licht-in-form.de

Dienstag
24.09.

19:30 Uhr



Friedrich Ketschau

20TH CENTURY REVISITED EIN MUSIKALISCHER RÜCKBLICK AUF DAS 20. JAHRHUNDERT FÜR FÜNF BLECHBLÄSER

KOMPASS-QUINTETT

Leitung: Friedrich Ketschau

Friedrich Ketschau

Björn Kadenbach

Nikolaus von Tippelskirch

Matthias Franz

Dominik Nuß

Horn

Trompete

Trompete

Posaune

Tuba

2012 gaben Björn Kadenbach, Friedrich Ketschau und Matthias Franz, allesamt Blechbläser der Dresdner Philharmonie, in unserer Kirche ihr Debüt als „Kompass-Trio“. Musiker aus allen Himmelsrichtungen der Republik fanden in Dresden zueinander, um ihren musikalischen Kompass gemeinsam auszurichten. Der besondere Reiz der Quintettliteratur führte nun zur Erweiterung des Ensembles, und so gibt es heute Abend ein Wiedersehen und zugleich wieder ein Debüt!

Friedrich Ketschau studierte in Hamburg Horn sowie Geschichte und Schulmusik. Sein Konzertexamen bestand er mit Auszeichnung. Er war Solohornist in Schwerin, Oldenburg, Flensburg und Dortmund; seit 2001 ist er stell-



Björn Kadenbach



Nikolaus von Tippelskirch

vertretender Solohornist der Dresdner Philharmonie. Nebentätigkeiten führten ihn zur Semperoper, zum Deutschen Sinfonieorchester Berlin, den Münchener Philharmonikern sowie mit dem Naturhorn zum Münchener Kammerorchester. Er war Gast bei den Dresdner Kapellsolisten, den Virtuosi Saxoniae und dem Ensemble „brass partout“.

2016 ernannte ihn die Dresdner Musikhochschule zum Professor; darüber hinaus arbeitet er als Dozent für die Deutsch-Dänische Blechbläserakademie, die beiden Orchester der TU Dresden und die Junge Deutsche Philharmonie.

Björn Kadenbach erhielt seinen ersten Trompetenunterricht in Helmstedt, nach dem Abitur war er Jungstudent in Hamburg. Während seines Studiums ab 2003 brachte ihn ein Erasmus-Jahr an die Guildhall School of Music and Drama nach London und an die Osloer Musikhochschule. Gefördert wurde er auch durch das Masefield Stipendium der Alfred-Töpfer Stiftung F.V.S. und ein Stipendium der Oscar und Vera Ritter-Stiftung. Nach Anstellungen bei den Bremer Philharmonikern und dem Philharmonischen Orchester Lübeck ist er seit 2011 Mitglied der Dresdener Philharmonie.

Nikolaus von Tippelskirch, 1964 geboren, erhielt seinen ersten Musikunterricht mit 9 Jahren in Hannover. Nach dem Abitur studierte er Trompete an der Hochschule der Künste Berlin. Sein erstes Engagement führte ihn zu den Nürnberger Symphonikern, ehe er 1995 stell-



vertretender Solotrompeter der Berliner Symphoniker wurde. 2007 engagierte ihn die Dresdner Philharmonie. Seit 2011 hat er einen Lehrauftrag für Trompete an der Hochschule für Musik und dem Sächsischem Landesgymnasium Dresden.

Matthias Franz wurde in Pfaffenhofen an der Ilm geboren, wo er mit 9 Jahren auf dem Tenorhorn und später auch auf der Posaune ersten Unterricht erhielt. 2000 erreichte er beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Preis. Während seines Posaunenstudiums an der Münchner Musikhochschule sammelte er schon Erfahrungen bei Orchestern in Hof, Coburg, Lübeck und München. 2006 kam er als Soloposaunist zur Niederbayerischen Philharmonie Passau, seit 2009 ist er Koordinator Soloposaunist der Dresdner Philharmonie. Mit seinem Blechbläserquintett „Contra Brass München“ erreichte er 2009 beim Internationalen Jan Koetsier-Wettbewerbs den 1. Preis.

Dominik Nuß wurde 1994 im baden-württembergischen Spaichingen geboren. Nach mehrjährigem Eufonium-Unterricht folgte 2011 der Wechsel zur Tuba. Neben seinem Studium an der Hochschule für Musik Würzburg spielte er in vielen musikalischen Ensembles. Er ist Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und erhielt 2017 ein Stipendium des Festivals „Italian Brass Week“ in Florenz. Außerdem führten ihn Engagements zu den Nürnberger Symphonikern, zur Württembergischen Philharmonie Reutlingen und zum Göttinger Sinfonieorchester. Seit 2018 ist er Akademist an der Sächsischen Staatskapelle Dresden.



Leubnitzer Höhe
 Restaurant Pension Biergarten Kegelbahn Catering

Altleubnitz 32 • 01219 Dresden • Tel. 0351 4706573
 contact@leubnitzer-hoehe.de • www.leubnitzer-hoehe.de



Gartenbau Siegm. Schönert

Friebelstraße 86
 01217 Dresden

Tel. 0351 - 40 144 98
 Fax 0351 - 40 363 07

E-Mail: kontakt@gartenbau-schoenert.de
 www.gartenbau-schoenert.de

Entdecken Sie unser Naturkostvollsortiment und Bio-Bistro!



VG Verbrauchergemeinschaft
 für umweltgerecht erzeugte Produkte eG

Reicker Straße 38 d
01219 Dresden

Öffnungszeiten

Mo 11 - 20 Uhr • Di - Fr 9 - 20 Uhr • Sa 9 - 14 Uhr



Zwei-Preis-Modell

Mitglieder zahlen den günstigen Genossenschaftspreis
Nichtmitglieder können Waren zu handelsüblichen Preisen kaufen

www.vg-dresden.de

Freitag
27.09.

19:30 Uhr



STREICHQUARTETT – STREICHQUINTETT

ENSEMBLE AUDACE, MANNHEIM

Maximilian Junghanns

Violine

Felix Wulfert

Violine

Alexander Petersen

Viola

Eun-Ae Junghanns

Violoncello

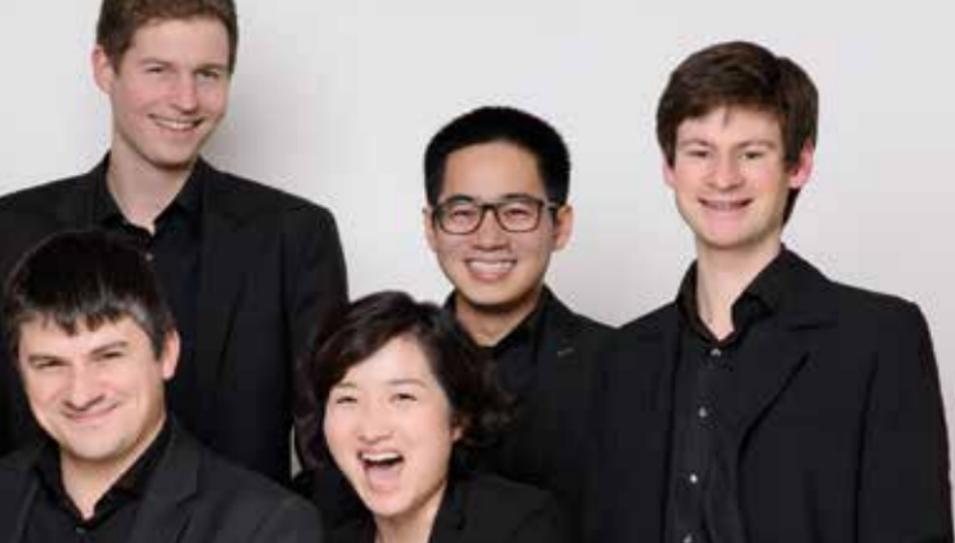
Hoang Nguyen

Violoncello

Werke von: Ludwig van Beethoven und Franz Schubert

Maximilian Junghanns studierte an der Hochschule für Musik in Weimar und machte dort den Diplom-Abschluss und das Konzertexamen. Von 2010 bis 2012 war er erster Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Gera-Altenburg, mit welchem er mehrfach solistisch auftrat. Seit 2012 ist er Mitglied des hr-Sinfonieorchesters in Frankfurt und wechselte 2016 auf die Position des 2. Konzertmeisters. Solistische Erfahrungen sammelte er mit der Jenaer Philharmonie und dem Kurorchester Marienbad. Mit verschiedenen Kammermusikensembles war er Gast bei Festivals wie der Musikwoche Hitzacker, „Sandstein und Musik“ und „Westfalen Classics“.

Felix Wulfert wurde 1986 in Speyer geboren und erhielt mit 8 Jahren Geigenunterricht und wechselte 5 Jahre später nach Mannheim. Er ist Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ und errang einen ersten Preis beim Kiwaniswettbewerb. Solistische Auftritte hatte er mit dem Kurpfälzer Kammerorchester sowie dem Kam-



merorchester der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. 2005 begann er sein Studium an der Musikhochschule Karlsruhe, das er mit Auszeichnung abschloss. 2014 wurde Felix Wulfert Mitglied der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

Alexander Petersen aus Boston, USA, ist seit der Spielzeit 2012/13 Koordinierter Solobratschist des Nationaltheaterorchesters in Mannheim. Er studierte Viola an der Musikhochschule in Lübeck, wo er sein Studium mit Auszeichnung absolvierte. Zuvor hatte er am Curtis Institute of Music in Philadelphia, USA bei Joseph de Pasquale und Roberto Diaz studiert.

Eun-Ae Junghanns studierte an der Hochschule für Musik in Weimar. Nach ihrem Studium war sie Akademistin der Bamberger Symphoniker und ist seit 2013 festes Mitglied des Nationaltheaterorchesters in Mannheim. Solistisch trat sie mit dem Philharmonischen Orchester Gera-Altenburg, mit der Jenaer Philharmonie und mit der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach auf.

Hoang Nguyen, 1987 in Mainz geboren, erhielt im Alter von 6 Jahren ersten Cellounterricht und studierte dann in Stuttgart und in Düsseldorf. Er war langjähriges Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Erste Orchestererfahrungen sammelte er bei den Stuttgarter Philharmonikern und als Akademist der Düsseldorfer Symphoniker/Deutsche Oper am Rhein. Anschließend folgten Zeitverträge am Nationaltheater Mannheim, SWR Stuttgart und zuletzt an der Oper Frankfurt.



Sonntag
29.09.

17:00 Uhr

CHORPROJEKT

PROJEKTCHOR DER KANTOREI UND SOLISTEN

*Leitung: Elisabeth Hoyer
Norbert Schuster*

Werke von:

*Heinrich Schütz / MUSIKALISCHE EXEQUIEN
Johann Sebastian Bach / ACTUS TRAGICUS*

28

Beide Werke werden gemeinsam von der **Cappella Sagittariana Dresden** und einem **Projektchor der Kantorei** sowie einem **Solistenensemble** aufgeführt.

Die Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz sind eine Begräbnismusik in drei Teilen, die er anlässlich des Todes des Grafen Heinrich Posthumus Reuß komponierte. Den Auftrag an Schütz gaben die Witwe und die Söhne des Verstorbenen.

Die Texte zur Musik hat Heinrich Posthumus selbst zu Lebzeiten festgelegt, und sie sind auf seinem Sarg kunstvoll verewigt. Es handelt sich um 13 Bibeldverse und 8 Lieder.

Zusätzlich zu diesen vorgegebenen Texten hat Schütz den Introitus nach Hiob („Nacket bin ich von Mutterleibe kommen“), den Predigttext nach Psalm 73 („Herr, wenn ich nur dich habe“) und den Ausgang (Lobgesang des Simeon) der Trauerfeier vertont.



Er hat dies auf eine abwechslungsreiche Art getan, indem er die Bibeltexte solistisch und die Lieder chorisch vertont hat. Somit entsteht eine große Klangvielfalt.

Die Kantate „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ BWV 106 ist auch unter der Bezeichnung „Actus tragicus“ bekannt geworden. Sie ist eine der ersten Kantaten, die Bach geschrieben hat.

1707 oder 1708 in Mühlhausen als Trauerkantate entstanden, ist nicht ganz geklärt, für wen. In der Kantate werden die Themen Sterben, Auferstehung und Ewiges Leben aus der Sicht des Alten Testaments im ersten Teil und aus der Sicht des Neuen Testaments im zweiten Teil behandelt. Die Besetzung besteht aus 4 Sängern, 2 Blockflöten, 2 Gamben und Basso continuo.

Volkswagen **Audi Service** **Nutzfahrzeuge**

autohaus liliensiek
DIPPOLDISWALDE
Alte Altenberger Straße 38, 01744 Dippoldiswalde, Tel.: 03504 64 94 0, www.liliensiek.de

IMPRESSUM

Verein zur Förderung und Pflege
der Kirchenmusik in Leubnitz-
Neuostra e. V., c/o Gunther Haufe
Busmannstraße 6, 01217 Dresden
www.musik-in-leubnitz.de
musik@musik-in-leubnitz.de

GESTALTUNG

Rotsporn Kreativbüro, Dresden

BILDNACHWEISE

Die Bilder wurden von den Musikern und aus
dem Archiv des o.g. Vereins zur Verfügung
gestellt. Die Rechte verbleiben bei den Autoren.

SPENDEN FÜR DEN VEREIN

LKG Sachsen, Bank für Kirche
und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE71 3506 0190 1626 3400 12

Der Verein zur Förderung und Pflege
der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V.
dankt allen mitwirkenden Musikern
sowie den Inserenten für ihre freundliche
Unterstützung sehr herzlich!



MUSIK-IN-LEUBNITZ.DE